



HANDS
ON/2022+

Das Arbeitsprogramm 2020 bis 2022
zur handlungsleitenden Strategie der Hochschule
(Kurzfassung)

INHALT

04
VORWORT

05
FH JOANNEUM DENKEN

06
UNSER LEITBILD

08
DIE ENTWICKLUNG DES
ARBEITSPROGRAMMS

10
DAS NEUE ARBEITSPROGRAMM

11 - 20
DIE HANDLUNGSFELDER

21
UMSETZUNG DES
ARBEITSPROGRAMMS

HANDS
ON 2022+

VORWORT



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die FH JOANNEUM feiert Geburtstag – mit ihrem nunmehr 25-jährigen Bestehen im Jahr 2020 kann diese University of Applied Sciences stolz auf einen rasanten Aufbau und eine wunderbare Erfolgsgeschichte in Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung blicken. 50 Studiengänge, 12 Masterlehrgänge, rund 5.000 Studierende, 16.000 Absolventinnen und Absolventen, rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie circa 8,1 Millionen F&E-Betriebsleistung sind die Erfolgsmaße dieser Organisation und Ergebnis intensiver Aufbauarbeit unter Beteiligung zahlreicher Partner in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft sowie politischer Entscheidungsträger. Alle diese waren geeint unter dem Ziel, einen Beitrag dazu zu leisten, die FH JOANNEUM zu einer führenden österreichischen Fachhochschule zu entwickeln.

Die Strategie HANDS ON 2022 der FH JOANNEUM spiegelt diesen angestrebten Ausbau wider. HANDS ON ist allerdings nicht nur der Titel der Strategie, sondern Teil der DNA und des Programms dieser Hochschule. Praxisbezug und Berufsfeldorientierung in der Ausbildung sowie Anwendungsorientierung, Interdisziplinarität

und internationale Kooperation in der Forschung sind wesentliche Leitprinzipien der strategischen Orientierung.

In diesem vorliegenden Arbeitsprogramm für die Periode 2020 bis 2022+ werden in ausgewählten Handlungsfeldern höchstaktuelle Herausforderungen des Hochschulsektors adressiert, wie beispielsweise Digitalisierung und neue Formen qualitätsvollen Designs in der Lehre, interdisziplinärer F&E-Ausbau in Stärkefeldern und Prozesse zur Portfoliobewirtschaftung bedarfsorientierter Studienangebote. Gleichzeitig sind Kultur- und Organisationsfragen, Personalentwicklung und Ressourcenbewirtschaftung dieser wachsenden Organisation im Fokus der Handlungsmaßnahmen.

Ich werde diese steirische Hochschule gerne HANDS ON bei ihrem ambitionierten Arbeitsprogramm in den nächsten Jahren begleiten und unterstützen und ich wünsche ihr für die Umsetzung des Programms viel Erfolg!

Ihre

Regina Friedrich
Vorsitzende des Aufsichtsrats
der FH JOANNEUM

FH JOANNEUM DENKEN

Das Arbeitsprogramm aus Sicht der Geschäftsführung.



Mit einem ambitionierten Arbeitsprogramm für die kommenden Jahre wollen wir die Basis für die weitere positive Entwicklung unserer Hochschule schaffen. Dabei werden wir durch eine Reihe von Projektinitiativen in zehn verschiedenen Handlungsfeldern aktiv werden.

Als ein zentrales Element sehen wir die Weiterentwicklung unserer Unternehmens- und Führungskultur: Es ist Zeit, neue Formen der Zusammenarbeit und des Vertrauens zu entwickeln, die der Vielfalt und Größe unserer Organisation gerecht werden.

Unsere Organisationskultur soll von Offenheit und Engagement geprägt sein, damit alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unsere Studierenden ihr volles Potenzial entfalten können.

Die verstärkte Kooperation zwischen den Organisationseinheiten soll auch durch eine entsprechende Infrastruktur und einen inspirierenden Campus unterstützt werden. Dazu wollen wir die Möglichkeiten der Digitalisierung intensiver in den Hochschulkontext integrieren und uns gezielt mit den Entwicklungen im Higher Education-Bereich auseinandersetzen.

Wir haben den Anspruch, jedes Studium an der FH JOANNEUM zu etwas Besonderem zu machen: durch hohe fachliche und didaktische Qualität für eine exzellente Ausbildung unserer Studierenden; durch ein zukunftsorientiertes Portfolio an Studiengängen; und durch ein professionell

organisiertes Weiterbildungsangebot für ein lebenslanges Lernen an der FH JOANNEUM.

Die F&E-Aktivitäten sollen den österreichischen und insbesondere den steirischen Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort bestmöglich unterstützen und in die Lehre einfließen.

Um weiterhin auf neue Anforderungen reagieren zu können, müssen wir unsere Organisation einfach gestalten und klare und effiziente Strukturen schaffen. Unser Dienstrecht soll uns unterstützen, eine hohe Zufriedenheit bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu erreichen und die besten Köpfe für unsere Hochschule zu gewinnen.

Dieses Arbeitsprogramm ist erfolgreich, wenn unsere Studierenden von ihrer Ausbildung begeistert sind, wenn sie am Arbeitsmarkt nachgefragt werden und sie in der Lage sind, sich in den gesellschaftlichen und globalen Themen unserer Zeit zu engagieren; wenn es uns gelingt, die einzelnen Ziele dieses Arbeitsprogramms Teil unseres täglichen Tuns an der FH JOANNEUM werden zu lassen; und wenn wir von unseren Stakeholdern und der wissenschaftlichen Community als eine führende Hochschule für Angewandte Wissenschaften anerkannt werden.

Karl P. Pfeiffer und Martin Payer

Geschäftsführer der FH JOANNEUM

UNSER LEITBILD



UNSERE VISION – Wohin wollen wir?

Die FH JOANNEUM baut ihre Position als eine der führenden Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Österreich bis zum Jahr 2022 weiter aus.

Führend heißt: Die FH JOANNEUM wird im öffentlichen Bewusstsein mit exzellenter Qualität und Innovationskraft identifiziert und nimmt im internationalen Vergleich mit HAW eine ausgezeichnete Position ein, was durch eine gezielte Außenkommunikation unterstützt wird. Als bildungspolitischer Meinungsbildner forcieren wir innovative Entwicklungen in der Hochschullandschaft.

Führend heißt: Die heutigen Fachrichtungen und -bereiche der FH JOANNEUM sind etabliert und definieren ein auf den Bedarf der Region abgestimmtes Profil. Herausforderungen und globale Trends werden frühzeitig erkannt und im Studien- und Weiterbildungsangebot implementiert. Das umfasst auch ein auf den FH-Sektor abgestimmtes Wachstum.

Die FH JOANNEUM als HAW wird von den öffentlichen Einrichtungen und Industriebetrieben – insbesondere auch den KMU – des Landes Steiermark als starker und kreativer Partner für technologische und wirtschaftliche Innovationen wahrgenommen.

Durch diese umfassende Innovationsorientierung und inhaltlich sowie didaktisch hoch qualifizierte Lehrende zählen wir zu den Qualitätsführern unter den HAW. Unsere Absolventinnen und Absolventen werden von den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern als überdurchschnittlich gut ausgebildet beurteilt.

Führend heißt: Wir sind in allen von uns besetzten Themengebieten in der nationalen und internationalen F&E-Szene präsent und haben in ausgewählten zukunftsorientierten Themenfeldern herausragende Persönlichkeiten und hohe fachliche Kompetenzen.

UNSERE MISSION – Was ist unser Auftrag?

Als anwendungsorientierte Hochschule bieten wir unseren Studierenden eine praxisbezogene Ausbildung in Form von Vollzeit-, berufsbegleitenden wie auch dualen (kooperativen) Studiengängen mit interdisziplinärer Ausrichtung an. Wir vereinigen Bildung und Ausbildung. Unsere Lehrangebote orientieren sich an den aktuellen internationalen gesellschaftlichen und technologischen Herausforderungen sowie den Bedürfnissen der Wirtschaft und fokussieren auf die Berufsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen.

Für eine optimale Ausbildung stellen wir unseren Studierenden eine bestmögliche Infrastruktur zur Verfügung und setzen neue Lehr- und Lernmethoden ein, insbesondere durch die Nutzung neuer Medien. Im Sinne des lebens- und berufsbegleitenden Lernens bieten wir ein Spektrum an postgradualen Lehrgängen sowie maßgeschneiderten Weiterbildungen für unsere internen und externen Stakeholder an.

Unsere angewandten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sichern die Qualität der Lehre. In Kooperation mit Partnern aus Bildung und Wirtschaft sind wir Impulsgeber für Innovationen. Wir leisten damit einen Beitrag zur Attraktivierung der Steiermark als Wirtschafts- und Lebensraum und sind regional an den Standorten in Graz, Kapfenberg und Bad Gleichenberg verankert.

UNSERE WERTE – Wie nehmen wir unsere Aufgaben wahr?

FH JOANNEUM ALS INNOVATIVE HOCHSCHULE

Unsere Lehr- und Forschungspraxis orientiert sich an unserer Verantwortung für den Lernprozess und den umfassenden Kompetenzerwerb unserer Studierenden. Die Lehre und Forschung der FH JOANNEUM basiert auf den Grundgedanken von „Good Scientific Practice“. Wir verstehen Hochschulautonomie als essenzielle Grundlage für unsere wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Weiterentwicklungen in Lehre und Forschung.

Wir fördern unternehmerisches Denken und Handeln sowie Freude an Kreativität und Innovation. Wir nehmen Wissenstransferaufgaben zwischen Hochschule, Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft partnerschaftlich wahr. Durch unseren besonderen Fokus auf Wissensgenerierung und -transfer verstehen wir uns als Expertinnen- und Expertenorganisation und sind uns unserer Besonderheiten bewusst. Als Expertinnen und Experten erbringen wir in Forschung und Lehre komplexe und kundenspezifische Leistungen, dabei ist ein hohes Maß an Entscheidungsfreiheit ein wesentlicher Bestandteil unseres Erfolgs.

FH JOANNEUM ALS NACHHALTIGE ORGANISATION

Unsere Hochschule fördert kulturelle Vielfalt, Internationalität und Interdisziplinarität – Unterschiede sind für uns eine Bereicherung. Wir übernehmen Verantwortung für das Gemeinwohl und die gesellschaftliche Entwicklung. Wir fühlen uns einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen verpflichtet.

FH JOANNEUM ALS VERANTWORTUNGSVOLLER ARBEITGEBER

Integrität, Fairness, Transparenz und ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander bestimmen unser aller Handeln.

Wir fördern aktiv die persönliche und fachliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Gesundheit. Wir bieten attraktive und flexibel gestaltbare Arbeitsbedingungen. Dadurch können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre persönlichen Ziele und Interessen einbringen und die Anforderungen von Familie, Beruf und Ausbildung besser vereinbaren.

**HANDS
ON 2022+**

DIE ENTWICKLUNG DES ARBEITSPROGRAMMS

Wir haben die bisherigen Ergebnisse der ersten Halbzeit von HANDS ON gemeinsam einem kritischen Review unterzogen und mit unseren Stakeholdern ein Arbeitsprogramm für die nächsten drei Jahre entwickelt.



Im September 2018 wurde beschlossen, die in Umsetzung befindliche Hochschulstrategie HANDS ON 2022 einem Midterm-Review zu unterziehen und sie in Hinblick auf neue Herausforderungen im Umfeld wie auch der Möglichkeiten der FH JOANNEUM zu aktualisieren. Dazu wurde ein Überarbeitungsprozess entworfen, der mit Oktober 2018 unter Einbindung interner und externer Stakeholder der Hochschule gestartet wurde.

Da bei der Abschätzung künftiger Entwicklungen ein Zeithorizont bis zum Jahr 2025 betrachtet werden sollte, wurden das neue Arbeitsprogramm und die dadurch aktualisierte Strategie unter den Titel „HANDS ON 2022+“ gestellt.

Im Zuge des strategischen Reviews wurden einerseits der Umsetzungsstand der bisherigen Maßnahmen und die Erreichung der Teilziele im Zuge eines Aktivitätencontrollings eingehend analysiert.

Andererseits wurden in einem Annahmencontrolling die bisherigen Annahmen bezogen auf die Entwicklung des Umfeldes der FH JOANNEUM, potenziell neue Themenbereiche und profilbildende Maßnahmen, sowie die organisationalen Strukturen einer kritischen Überprüfung unterzogen

Für das Aktivitätencontrolling (im Zeitraum Oktober 2018 bis Jänner 2019) wurden unter Mitwirkung von fünf Serviceabteilungen rund 30 Interviewgespräche mit Führungskräften, Desk-Research-Analysen von verfügbarem Datenmaterial sowie E-Mail-Umfragen und Korrespondenz durchgeführt. Die Ergebnisse dieses Reviews zeigen, dass in der ersten Halbzeit der Implementierung von HANDS ON 2022 in den unterschiedlichen Perspektiven bereits deutliche Fortschritte erzielt werden konnten.

Im Annahmencontrolling, das ebenso im Herbst 2018 gestartet wurde, wurden emergente Entwicklungen und aktuelle Umfeldbedingungen der FH JOANNEUM, aufkommende Trends im Bildungssektor, spezifische Bedarfe einzelner Zielgruppen ebenso wie die Innen- und Außenwahrnehmung der Stärken, Entwicklungschancen und Verbesserungspotenziale der FH JOANNEUM über alle Themenbereiche hinweg reflektiert. Dazu wurde eine Vielzahl unterschiedlicher Stakeholder-Formate herangezogen, wie beispielsweise Klausuren der Führungskräfte des Hauses, ein „Future Coffee“ mit Studierenden, ein Stakeholder-Workshop mit ausgewählten Vertreterinnen und Vertretern aus der Wirtschaft, eine Onlinebefragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Einzelgespräche der Geschäftsführung mit Vertreterinnen und Vertretern der Bildungsszene auf Basis semistrukturierter Fragebögen sowie zwei Advisory Board Meetings mit Vertreterinnen und Vertretern der Gremien der FH JOANNEUM.

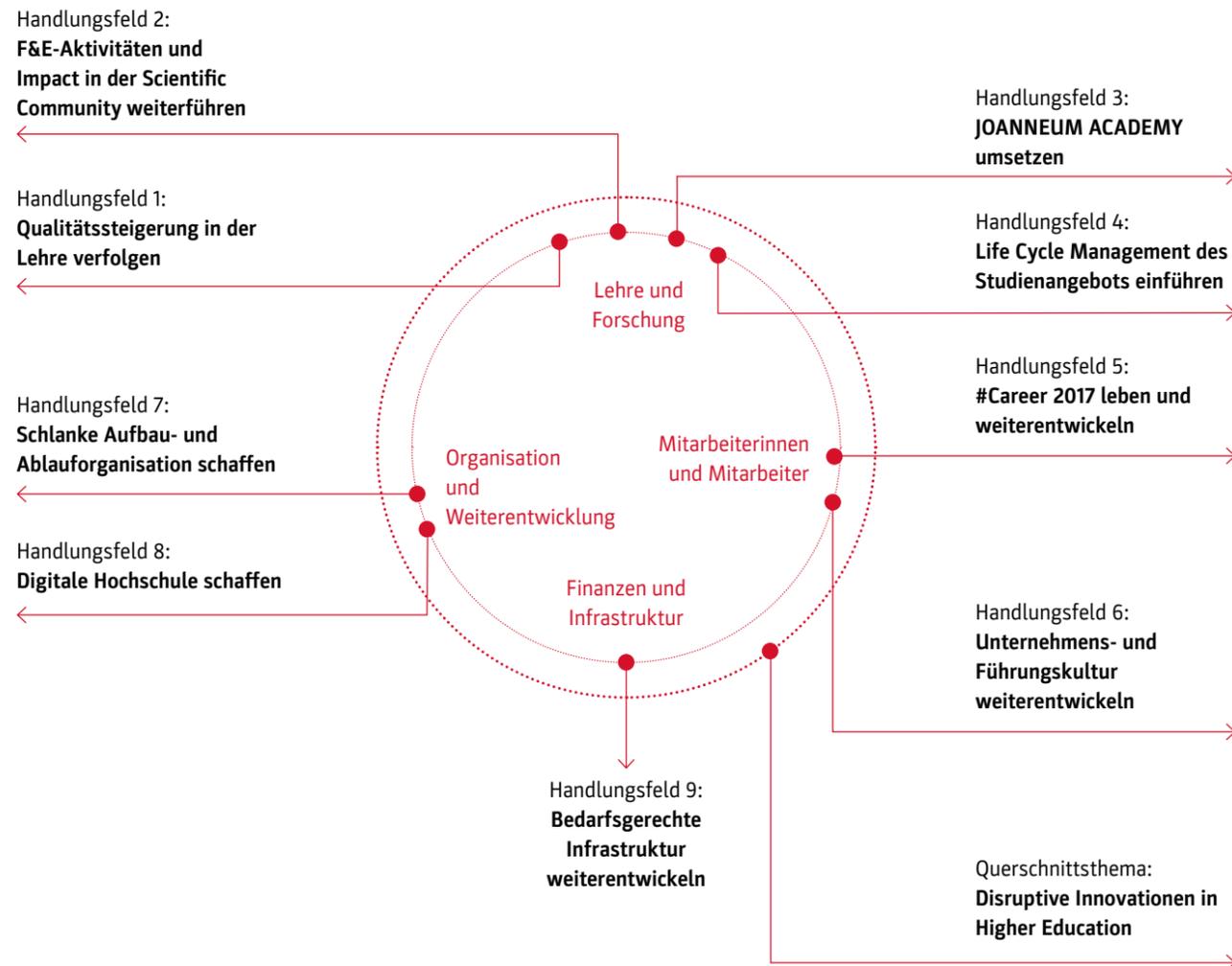
Die umfangreichen Ergebnisse dieser unterschiedlichen Stakeholder-Formate wurden entsprechend dokumentiert, aggregiert und ausgewertet. Auf Basis der Ergebnisse konnten neun strategische Handlungsfelder und ein Querschnittsthema definiert werden.

Mit April 2019 wurde begonnen, in einer Arbeitsgruppe pro Handlungsfeld je ein zukunftsorientiertes Maßnahmenprogramm zu entwickeln. Die ersten Entwurfsversionen dazu wurden ab Juni 2019 verschiedenen Feedbackschleifen unterzogen, unter anderem durch das Managementteam, alle Führungskräfte des Hauses, durch das Kollegium und mehrfach durch die Geschäftsführung, sowie die Entwürfe entsprechend adaptiert.

Die nun final vorliegenden strategischen Handlungsfelder und identifizierten Maßnahmen bilden den zentralen Fokus für das Arbeitsprogramm der zweiten Laufzeithälfte unserer Hochschulstrategie von 2019 bis 2022. Aus dem gesamten Arbeitsprogramm werden durch Priorisierung und nachfolgender Operationalisierung der Maßnahmen die jeweiligen operativen Jahresprogramme abgeleitet, die beginnend mit 2020 umgesetzt werden sollen.

**HANDS
ON 2022+**

UNSER NEUES ARBEITSPROGRAMM



HANDLUNGSFELD 1

QUALITÄTSSTEIGERUNG IN DER LEHRE VERFOLGEN

Die kontinuierliche Qualitätssicherung der Lehre soll gelebte Praxis sein.



Die praxisgerechte Ausbildung auf hohem wissenschaftlichen Niveau ist eine zentrale Aufgabe der FH JOANNEUM. Um eine umfassende Lernerfahrung der Studierenden zu ermöglichen, bedarf es eines umfassenden Prozesses der Qualitätsentwicklung im Bereich der Lehre. Dazu ist das Zusammenwirken aller Bereiche der Hochschule und insbesondere des Kollegiums erforderlich.

Unser Ziel: Unsere Studierenden sind von der hohen Qualität der Lehre sowie der Inhalte überzeugt und unsere Absolventinnen und Absolventen sind am Arbeitsmarkt nachgefragt.

Dazu werden wir einen umfassenden Prozess der Qualitätsentwicklung im Bereich der Lehre starten:

- Inhaltliche Qualität der Bachelor- und Masterstudien weiterentwickeln
- Didaktische Innovationen forcieren
- Feedback- und Evaluationskultur aufbauen
- neue Organisationsmodelle für Studienprogramme erstellen

HANDLUNGSFELD 2

F&E-AKTIVITÄTEN UND IMPACT IN DER SCIENTIFIC COMMUNITY WEITERFÜHREN

Als Fachhochschule betreiben wir angewandte Forschung und Entwicklung für und in Kooperation mit Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.



Im F&E-Bereich reichen unsere Aktivitäten von wissenschaftlichen Forschungsarbeiten und experimentellen Entwicklungen bis hin zu innovativen Dienstleistungen. Dabei wollen wir durch unsere Publikationen und F&E-Ergebnisse in der Scientific Community und bei unseren Industriepartnern wahrgenommen werden.

Unsere Ziele:

Um die führende Rolle des steirischen Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorts bestmöglich unterstützen zu können, sind unsere F&E-Aktivitäten qualitativ (und quantitativ) weiter ausgebaut und haben einen signifikanten Impact in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

Die hohe Qualität der Lehre und deren Inhalte werden durch den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen und F&E-Ergebnissen in die Lehre kontinuierlich verbessert.

Zur Erreichung dieser Ziele werden wir folgende Maßnahmen verfolgen:

- Stakeholder-Netzwerke für den F&E-Bereich ausbauen
- Rahmenbedingungen für F&E verbessern
- Strukturen und Incentives für bessere wissenschaftliche Qualität und die Sichtbarkeit in der Scientific Community verbessern
- Instrumente und Best Practices für die Integration von F&E-Aktivitäten in die Lehre etablieren

HANDLUNGSFELD 3

JOANNEUM ACADEMY UMSETZEN

Mit unserer Weiterbildungsmarke JOANNEUM ACADEMY wollen wir rasch auf aktuell nachgefragte Kompetenzen in Wirtschaft und Gesellschaft reagieren können.



Mit der Einführung einer JOANNEUM ACADEMY wollen wir uns auch im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung als führende Organisation etablieren. Dazu werden wir die Wahrnehmung für die Weiterbildungsangebote der FH JOANNEUM erhöhen und das Portfolio hochschulischer Fort- und Weiterbildungen weiter ausbauen, um den aktuellen Bedarf aus Wirtschaft und Gesellschaft gerecht zu werden.

Unser Ziel:

Das Geschäftsfeld Weiterbildung ist als Marke JOANNEUM ACADEMY der FH JOANNEUM national etabliert. Die FH JOANNEUM wird auch als Organisation von Expertinnen und Experten für den Bereich der wissenschaftlichen und praxisorientierten Weiterbildung wahrgenommen.

Wir werden folgende Maßnahmen setzen:

- Implementierung der organisatorischen Abläufe
- Kommunikation und Vermarktung der Weiterbildungsangebote
- Markenentwicklung der JOANNEUM ACADEMY zur Darstellung der inhaltlichen Pluralität der FH JOANNEUM
- Stärkung der öffentlichen Darstellung in neuen Zielgruppen

HANDLUNGSFELD 4

LIFE CYCLE MANAGEMENT DES STUDIENANGEBOTS EINFÜHREN

Das Portfolio unseres Studienangebotes wird künftig durch ein professionelles Life Cycle Management begleitet und weiterentwickelt.



Die Entwicklung innovativer Studiengänge für künftig nachgefragte Berufsbilder sehen wir als eine unserer Kernkompetenzen. Unser hochwertiges Studienangebot soll dabei durch ein professionelles Portfoliomanagement sichergestellt werden, damit wir die Attraktivität und Aktualität des Studiengang-Portfolios an der FH JOANNEUM nachhaltig gewährleisten können.

Unser Ziel:
Aktualität und Attraktivität des Studiengang-Portfolios an der FH JOANNEUM werden durch einen Life-Cycle-Managementprozess nachhaltig sichergestellt.

Das Life Cycle Management des Studienangebots wird in folgenden Schritten realisiert:

- Entwicklung eines Instruments zur Identifizierung zukünftiger Themen basierend auf einer systematischen Markt- und Technologiebeobachtung
- Etablierung eines laufenden Monitoring-Prozesses
- Definition der Anforderungen für Transformation von Studiengängen

HANDLUNGSFELD 5

#CAREER 2017 LEBEN UND WEITERENTWICKELN

Wir wollen durch unser Dienstrecht genügend Flexibilität und Entfaltungsmöglichkeiten bieten, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden.



Als führende Hochschule für Angewandte Wissenschaften wollen wir die besten Köpfe für unser Haus gewinnen. Dazu müssen wir für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Lehrende sowie für technisches und administratives Personal gleichermaßen attraktiv sein. Unser Dienstrecht soll uns dabei unterstützen und als Basis die notwendige organisatorische Flexibilität geben.

Unser Ziel:
Unsere Attraktivität als hochschulischer Arbeitgeber, unsere Wettbewerbsfähigkeit am Arbeitsmarkt und unsere organisatorische Flexibilität werden durch unser Dienstrecht #Career 2017 adäquat unterstützt.

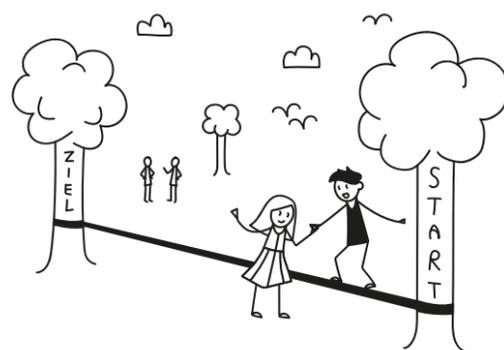
Dazu werden wir

- die bestehenden Leistungsanreize sichtbar machen sowie ergänzende Anreize entwickeln und
- Möglichkeiten für die Umsetzung einer Personalbedarfsplanung klären.

HANDLUNGSFELD 6

UNTERNEHMENS- UND FÜHRUNGSKULTUR WEITERENTWICKELN

Unsere Organisations- und Führungskultur ist ein wichtiger Baustein für unseren Erfolg und uns deshalb besonders wichtig.



Als Wissensorganisation benötigen wir eine adäquate Organisationskultur, damit alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unsere Studierenden ihr volles Potenzial entwickeln können. Dazu wollen wir unsere Führungs- und Unternehmenskultur weiterentwickeln und die Rahmenbedingungen für eine organisationsweite Zusammenarbeit weiter verbessern.

Unser Ziel:

Als exzellente Wissensorganisation verfügen wir über ein modernes Führungsverständnis und entsprechende Instrumente.

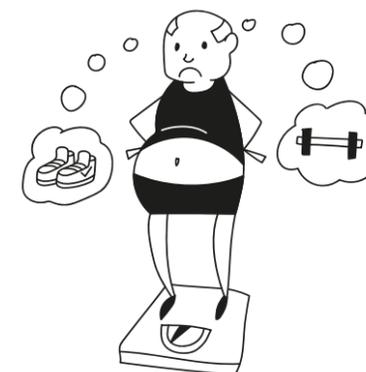
In diesem Handlungsfeld werden wir folgende Maßnahmen verfolgen:

- Bestandsaufnahme und Zielbildentwicklung
- Überarbeitung von Führungsleitsätzen, Führungsinstrumenten sowie der Führungskräfteentwicklung
- Erarbeitung förderlicher Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit
- Etablierung eines ganzheitlichen betrieblichen Gesundheitsmanagements als Führungsinstrument

HANDLUNGSFELD 7

SCHLANKE AUFBAU- UND ABLAUFORGANISATION SCHAFFEN

Um als moderne Hochschule fit zu sein, benötigen wir flexible und schlanke Organisationsstrukturen.



Der Hochschulsektor entwickelt sich laufend weiter und muss strukturellen Veränderungen und neuen Anforderungen gerecht werden können. Damit wir in diesem Umfeld einen effektiven und effizienten Hochschulbetrieb sicherzustellen können, sind entsprechende organisationale Rahmenbedingungen erforderlich.

Unser Ziel:

Eine moderne, flexible Aufbauorganisation und schlanke Prozesse sowie serviceorientierte Abläufe gewährleisten Effektivität und Effizienz im Hochschulbetrieb.

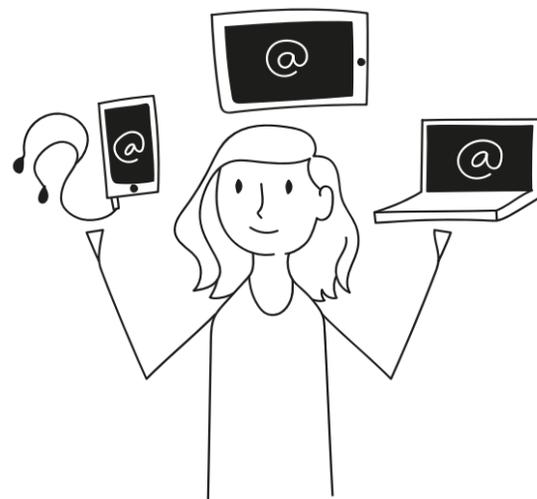
Das Handlungsfeld verfolgt strategische Projektinitiativen zur Umsetzung einer schlanken und effizienten Organisation an der FH JOANNEUM wie:

- Sukzessive Optimierung von ausgewählten Prozessen
- Informationen an der gesamten Hochschule einfach zugänglich machen
- Entwicklung einer schlanken Organisationsstruktur
- Serviceorientierung in den Organisationseinheiten verstärken

HANDLUNGSFELD 8

DIGITALE HOCHSCHULE SCHAFFEN

Digitalisierung soll uns unterstützen, unseren Lehrbetrieb noch besser zu gestalten.



Als Hochschule wollen wir die Digitalisierung gezielt nutzen, um unserer Leistungsangebote für Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu gestalten. Eine digitale Hochschule umfasst für uns die drei Kernbereiche „Digitalisierung der Lehre“, „digitaler Student Life Cycle“ und „digitalen Wandel leben und erleben“.

Unser Ziel:

Wir nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung in den Kern- und Supportprozessen unserer Hochschule gezielt, um die Verfügbarkeit und Nutzbarkeit unserer Leistungsangebote sowie die Effizienz unserer Prozesse zu verbessern.

In diesem Handlungsfeld werden wir daher

- digitale Lehr- und Lernkonzepte entwickeln,
- den digitalen Student Life Cycle umsetzen,
- Schulungsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufbauen sowie
- administrative Prozesse durch Digitalisierung unterstützen.

HANDLUNGSFELD 9

BEDARFSGERECHTE INFRASTRUKTUR WEITERENTWICKELN

Unsere Infrastruktur soll an allen Standorten attraktiv und inspirierend sein.



Als attraktive Fachhochschule wollen wir auch unsere Infrastruktur kontinuierlich an das aktuelle Bildungs- und Weiterbildungsprogramm anpassen. Der Ausbau der Studiengänge, der Weiterbildungsangebote und des F&E-Portfolios erfordert eine systematische Erweiterung unserer bestehenden Infrastruktur. Durch eine inspirierende Infrastruktur wollen wir unsere Hochschule für Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem besonders attraktiven Ort für Lehre und Forschung machen.

Unser Ziel:

Vor dem Hintergrund des geplanten Wachstums der FH JOANNEUM werden die hohe Qualität der Angebote und die Attraktivität der Hochschule durch eine bedarfsgerechte und zeitgemäße Infrastruktur für Lehre und Forschung sichergestellt.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir folgende Maßnahmen verfolgen:

- Infrastrukturausstattung für Studierende weiter ausbauen
- Bestehende Infrastruktur strategisch neu ausrichten und attraktiveren, um die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern
- Erstellen und Umsetzen eines strategischen Entwicklungsplans für den Fachhochschul-Campus

QUERSCHNITTSTHEMA

DISRUPTIVE INNOVATIONEN IN HIGHER EDUCATION

Wir wollen die mögliche Hochschule von morgen schon heute diskutieren.



Die Aufgaben und Zielsetzungen von Hochschulen befinden sich in einem Umbruch: Die Zielgruppen und Stakeholder des hochschulischen „Ökosystems“ verändern sich, sie entwickeln neue Erwartungen und Bedürfnisse und auch der gesellschaftliche Auftrag von Hochschulen (Third Mission) ist im Wandel.

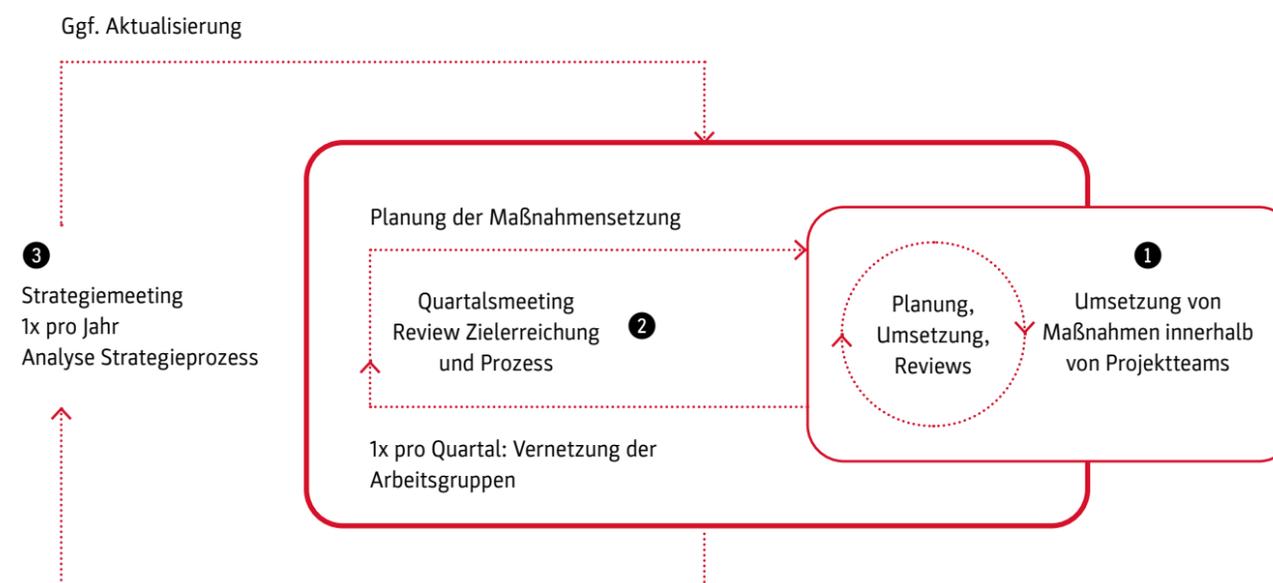
Unser Ziel:
Wir verfügen über ein innovatives Monitoring-Instrument, um die für unser Geschäftsmodell relevanten Entwicklungen und Änderungen im Bildungsbereich systematisch und frühzeitig erkennen und adäquat umsetzen zu können.

- Dazu werden wir
- einen Thinktank in der Organisation etablieren, um aktuelle Trends in der internationalen Hochschullandschaft zu diskutieren, sowie
 - die maßgebenden Informationen in einem Trend-Barometer zur weiteren Verfolgung aufbereiten.

QUERSCHNITTSTHEMA

UMSETZUNG DES ARBEITSPROGRAMMS

Wie können wir dieses umfassende Arbeitsprogramm in den kommenden drei Jahren realisieren? Wir haben uns dazu für einen agilen Ansatz entschieden.



Wir haben uns für die kommenden drei Jahre ambitionierte Ziele gesteckt. Damit uns die Umsetzung des Arbeitsprogramms gelingt, werden wir einen agilen Prozess verfolgen.

Unsere erste Prämisse ist es, konsequent die Zielsetzungen der Handlungsbereiche zu verfolgen. Dazu werden die Leiterinnen und Leiter jedes Handlungsfelds als Paten die Maßnahmen ihres Handlungsfelds begleiten und prüfen, ob es sich in die gewünschte Richtung entwickelt.

Innerhalb der einzelnen Handlungsfelder werden die jeweiligen Maßnahmen in Form verschiedener strategischer Projektinitiativen realisiert. Diese werden individuell geplant und selbstorganisiert umgesetzt. Ein laufendes Projekt-Monitoring unterstützt die Projektteams und führt die Entwicklungen zusammen. Dabei ist uns wichtig, dass wir in den einzelnen Themen aktiv bleiben und sukzessive kleine Ergebnisse erreichen, die einen Beitrag zur Zielerreichung des jeweiligen Handlungsfelds liefern.

Einmal im Quartal erfolgt eine Reflexion der Entwicklungen mit allen Arbeitsgruppen. Die Fortschritte werden regelmäßig im Haus kommuniziert und stehen dem Managementteam zur Verfügung. Einmal jährlich erfolgt ein Review des Strategieprozesses.

Dieses Arbeitsprogramm wird für uns auch ein Lernprozess sein, in dem wir als Organisation Neues ausprobieren werden. So wollen wir HANDS ON an der Weiterentwicklung der FH JOANNEUM arbeiten.

HANDS
ON/2022+

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich: Projektteam HANDS ON 2022 · Redaktion: Karl P. Pfeiffer, Martin Payer, Roswitha Wiedenhofer, Harald Wipfler, Bettina Stadler · Gestaltung: Manfred Terler · Illustrationen: Lisa Gröschl, Studentin von Visuelle Kommunikation und Bildmanagement, und Milena Spiegel, Studentin von Informationsdesign · Fotos: FH JOANNEUM · Druckerei: Medienfabrik Graz · Herausgegeben im Dezember 2019.

HANDS
ON 2022+